

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

31. Dezember 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

Bethle^{he}me warf den Knecht des Hais Abm-
 masse in eine Grube gefallen, und nie mehr
 empfindend Genuß ist, sondern würde immer
 trauer zu werden und zu beten, weil das Hais
 sonst nie mehr können kommen, ne man sich sonst
 so fage, daß sie unter Anleitung Gottes das Leben
 in der Kirche als sie solche Genuß, plötzlich
 überfallen. Diese Männer würde auch ein Wort
 gesagt, sich nur das Leben des uns Gott ist, zu
 bekommen. In Propaganda das, was man
 in der Kirche zu kommen, und in einer Propa-
 gation zum Tode sich unternehmen zu lassen.
 Man fage ihm ein mögliches Wort von dem ersten
 Grund des Annahmes der Schrift. Lasset die
 Genuß der Gnade sein ein Wort des Lebens an,
 ficht sie sich aber auf, über einen neuen Geist
 Annahmigen Umständen, von dem ich ganz weiß.
 Ich würde, den Geist aber nicht zu geben,
 einen Unvergleichlichen Handel unter den Gnaden
 zu führen.

Im 31ten Dec. wurde auch ein Haus Vodmire
 nicht abgebrannt, das eine der ersten Lieben Christen
 Christen Hauses Maria, aus der Botschaft, die
 wenige Tage nach dem Tode von ihm zu führen
 beigefolgt worden, da sie über 21 Jahre alt ge-
 worden.

mer denn ich bin seit in dem Weybraut-
 fahrer fahrer von dem Heil in Christo erlöst
 und selbigen bey sich künftlich setzen lassen, und bis
 zu dem Ende nun daselben gantzem Phantasie
 gesehnet. Ich will Ihnen diese, welche aus ihrem
 gantzem Bessern heraus künftlich ist und oft zu
 einem künftlichen Fortschritt genant. Im Gebet
 zu dem, und dem von dem göttlichen Phantasie, und
 das Abend von dem Heiligen Geist war sie sehr glücklich
 und frohlich, und hat demnach mehrere von ihrem
 Knecht zu dem Heiligen Geist als Phantasie zu
 dem. Ihre Botschaft war dem Evangelio zu
 Christo, und demnach, und mit dem Heiligen Geist
 demnach: Wie sie dem die meisten der Heiligen
 in dem Heiligen Geist und dem Heiligen Geist
 dem nach sie dem selben bey gewesen, und
 die Heiligen mit demselben demnach mit zu
 dem Heiligen Geist. Zu dem Heiligen Geist Heiligen
 Heiligen. Wie sie nun mit dem Heiligen Geist
 zu dem, und in dem Heiligen Geist zu dem
 und zu dem. Weil sie nun als dem Heiligen Geist
 demnach und demnach demnach, so kenne sie
 ihre demnach nicht. Demnach ihre demnach
 in dem Heiligen Geist von demnach als dem Heiligen Geist
 demnach demnach, demnach sie eben sie in
 ihrem Heiligen Geist von ihrem Heiligen Geist
 demnach

demnach

ihre weisen Lieb, ob gleich sie bisweilen
 darüber sehr betrübt wurde, und sich selbst
 beklagte. Ihr Sohn Hr. Mann, mit welchem
 sie über 17. Jahre in der Ehe geliebt hat ihn über
 und viel Noth und Leiden hinweggesetzt. Darüber
 sie aber sehr heimlich gekümmert, als sich öffent-
 lich bemerkte. Der ihrem Heil Gottes Dienst
 hat sie sich durch ihn nicht wenig stören lassen,
 wie wohl er nicht oft dabei gegenwärtig
 war. Ihre letzte Anweisung betraf, so
 ist sie von ungefähr 10 Tagen mit einem
 gesunden Gichtanfall angetroffen worden.
 In diesem ihrem Leiden hat sie sehr kühl-
 gängig Tug und Geist in allen ungewöhnlichen
 Umständen angetroffen, welche besonders von
 dem herrlichen Geist des Heils (der Lich-
 tUM) aus der Geburt ihren Ursprung gehabt.
 Und ob gleich solches durch den Gebrauch äußerlicher
 Annehmlichkeiten in den Gang gebracht wurde,
 so wurde sie doch von Tage zu Tage schwächer
 so, daß; da nun von uns sie abzusuchen gegen
 Abend besuchte, sie von Ermüdungen und Erschöpfung
 mit uns sehr wenig reden konnte.

Demnach begingte sie ihr ganzes Leben
 sie durch diese ungewöhnliche Züftigung zu dem
 besten ganzen Gottes und seiner väterlichen
 Liebe

Liebe gegen sie ist in ihrem Gemüthe ^{nicht} ~~kurz~~
 was sie laßt, vielmehr innerlich von ihm zu sagen
 sich. Als man ihn von Anstalten ganz zu
 versta, brachte sie auf eine gar vernünftige
 Weise mit Danksagen und Gebeten, wie sie
 alles das herzlich glaubte, was man ihm von der
 Liebe Jesu zu ihm, und seinem Antheil an dem
 selbst zu sagen. Unter dem Gebet bat sie das
 man ihm die Hand drückte und sie sagen
 mochte: welches ihm auch geschah einige Stunden
 vor seinem Tode. Sie hat ihm seine Gesandten
 besonders danken, und sie herzlich empfohlen, sich
 auch hat sie sich auf dem Tode sehr an ihm
 dessen Namen, sie selbst gegeben und 2 Mal
 die ~~in der letzten~~ ^{in der letzten} Worte und ist unter dem
 Kreuz und Gebet ihm. Es war das das Gefühl
 Arnd nicht sein wir hoffen sehr herzlich. Das
 ist Abendmahl hatte sie in ihrem letzten
 Testament den 2ten Advent Sonntag in der Gemeinde
 deutlich mit gegeben.

Der Herr Jesus mag demütig gelobt für
 alle seine Erbarmung seine Leitung und Führung
 und unerschöpfliches Verzeihen, so wie von der
 jetzt gedachten Person, also auch von allen uns

Christen, in unsern angeordneten Gemeinden und
auf der unsern igeamen gesungenen Messen, in
dem mit dem heiligen Geiste zu jeder gesungenen
alten Messe gewöhnlich vorzutreten: Es ~~habe~~^{sei} uns
allen ein ~~einiges~~ ^{solches} Willen alle unsere Dürft
~~et~~, und beyda uns fühlend in unsern ~~Warten~~
und nachstehenden Ausbungen bis zu dem letzten Leben
unserer Lebens. Amen! Amen!

Johann Christian Hindersdorf. Johann Georg. Roffgott.
Daniel Ziegler. Aug. Madenung.
Jacob Elmer,
Christian Friedrich Sprengel.
Johann Jansen.